Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 5 (1839)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Deutsches Lesebuch für die untern Abtheilungen der Gelehrtenschulen, herausgegeben von Chr. H. Hugendubel, Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache und Direktor der Realschule in Bern

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leute; aber nirgends stehen die drei Stände in so richtigem Verhältniß zu einander wie in England." Letzteres möchten wir bezweifeln, und auch die neuesten Vorgänge in jenem Lande sprechen dagegen.

Der besondere Theil beginnt wieder mit Afrika (S. 26—63); dann folgt Asien (S. 63—181); und hieran schließt sich Europa (S. 182—423) an. Gegenstand der Betrachtung ist der Mensch nach Abstammung, Sprache, Religion, Gesittung, Gewerbsamkeit, Handel, Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Staatsleben. — Bei Afrika befolgt der Verfasser denselben Gang, wie in den beiden vorigen Schriften; einen andern Plan hat er aber bei Asien, und noch mehr bei Europa, welches in diesem ersten Theile nicht vollendet ist. Am ausführlichsten ist die Schweiz behandelt. Da es der Verfasser hier bloß mit dem Menschen als Herrn der Erde zu thun hat, so wird die Topographie vorausgesetzt und hier nur in so weit berükksichtigt, als es der Hauptzwekk erheischt; dagegen wird nothwendig der Geschichte mehr Aufmerksamkeit gewidmet, um den heutigen Zustand der Völker nach seiner Entwikklung klar vor Augen zu legen. — Die Schrift ist überaus reichhaltig und, wo es der Stoff immer verträgt, sehr anziehend geschrieben, und voll befriedigender Gründlichkeit. Mit Verlangen sehen wir dem zweiten Theile entgegen.

St.

Deutsches Lesebuch für die untern Abtheilungen der Gelehrtenschulen, herausgegeben von Chr. H. Hugendubel, Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache und Direktor der Realschule in Bern. 2te, neu durchgesehene und vermehrte Auflage. 1ter Theil. Sammlung auserlesener Gedichte zur Uebung im mündlichen Vortrage. (172 S. 8.) — 2ter Theil. Sammlung ausgewählter Lesestükke in ungebundener Rede. (197 S. 8.) Bern, Chur und Leizig, Verlag und Eigenthum von J. F. J. Dalp. 1839. (22½ Bz.)

Wir haben schon früher in diesen Blättern (Jahrg.

1837. S. 641.) eine ähnliche Sammlung von Zehnder angezeigt, welche in Verbindung mit der vorliegenden des Herrn Hugendubel für einen vollständigen Lehrkurs von sechs Jahren, und zwar jene den obern und diese den untern Schülerklassen, hinlänglichen Lesestoff bieten soll. Die vorliegende Sammlung ist demnach für Schüler von 10 — 13 Jahren bestimmt. Sie enthält im ersten Theile 32 Fabeln (S. 1—17), 58 Parabeln, Erzählungen, Mährchen, Legenden, Romanzen und Balladen, unter einander vermischt (S. 18—96), 53 Lieder (S. 96—138), 29 vermischte Gedichte (S. 139—160), 8 Räthsel (S. 160—163) und 81 Denksprüche (S. 164—172). — Im prosaischen Theil stehen anfänglich (bis S. 48) Fabeln, Parabeln und Erzählungen unter einander, jedoch so, daß regelmäßig jeder Fabel eine Parabel und dieser eine Erzählung folgt; nachher wechseln Mährchen, Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Charaktergemälde mit einander ab; gegen das Ende kommen auch einige Reden und Betrachtungen vor; Denksprüche machen den Schluß. — Die Auswahl der einzelnen Stükke verräth Vorsicht und Besonnenheit von Seite des Herausgebers; man sieht, daß er mit Absicht und nicht auf's Gerathewohl hin gesammelt hat. Auch ist es sehr zu loben, daß er öfter Vaterländisches aufgenommen, und jedem Lesestükke den Namen des Verfassers beigefügt hat; denn das Untereinander-Mengen ganz verschiedener Stükke, wie es namentlich Hülstett gethan hat, ist gewiß durchaus unzwekkmäßig. Aber wir wären noch weiter gegangen und hätten alle gleichartigen Stilstükke vereinigt, ohne die Art durch eine Ueberschrift zu bezeichnen. Es ist dann ein Reiz für den Schüler, unter Anleitung des Lehrers die verschiedenen Arten aufzufassen, was ja nicht schwer ist. Allein es wird dadurch noch ein Vortheil erlangt. Der Schüler kann die gleichartigen Lesestükke besser mit einander vergleichen und verschiedene Merkmale derselben aufsuchen, als da sind: einfachere oder mehr erweiterte Satzbildung, mehr oder weniger bildliche Ausdrükke, ruhige oder lebhafte Darstellung u. s. w. — Die Aufnahme zweier kurzer Reden ist sehr zu billigen; möge der Herausgeber bei einer dritten Auflage nur noch mehr und auch vaterländische auswählen. St.